An den Grossen Rat **21.5812.02**

ED/P215812

Basel, 6. April 2022

Regierungsratsbeschluss vom 5. April 2022

Budgetpostulat Michelle Lachenmeier betreffend «Erziehungsdepartement, Dienststelle 290, Jugend, Familie und Sport, Transferaufwand (Robi-Spielaktionen, Kindertankstellen)»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 12. Januar 2022 das nachstehende Budgetpostulat Michelle Lachenmeier dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

> Erhöhung um Fr. 52'897
>
> Begründung:
> Der Verein Robi-Spielaktionen führt auf vier öffentlichen Plätzen in der Stadt die beliebten Kindertankstellen als soziokulturelle Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Kindertankstellen beinhalten jeweils ein Spielmaterialverleih, Animation mit wechselndem Kreativ-, Werk- und Spielangebot sowie ein minimales und kinderfreundliches Bistroangebot zu familienfreundlichen Preisen.
> Die Kindertankstellen wurden ursprünglich für den Sommerbetrieb ausgestattet. Die Pavillons auf der Claramatte und der Oekolampadmatte sind jedoch in der Zwischenzeit auch für den Winterbetrieb ausgerüstet (nicht beheizt, aber frostsicher). Obschon die Pavillons wintertauglich sind und die Nachfrage gross ist, müssen die Kindertankstellen mangels Finanzierung jeweils von November bis Ende März schliessen.
> Nur dank ausserordentlichen Anstrengungen des Vereins Claramatte konnte der Betrieb der Kindertankstelle mittels eingeworbener Stiftungsgelder im Winterhalbjahr 2020/21 an drei Tagen für drei Stunden öffnen. Die Winteranimation wurde von gegen 2700 Kindern genutzt.
> Auf der Oekolampadmatte konnte der Winterbetrieb ebenfalls dank Stiftungsgelder für lediglich einen Tag in der Woche finanziert werden. Dass das Interesse am Winterangebot auch hier sehr gross ist, zeigt die eingereichte Petition betreffend „Weiterführung des Betriebs der Kindertankstelle Oekolampad während der Wintermonate 2020/21“.
> Für die Quartierbevölkerung ist es nicht nachvollziehbar, weshalb diese wichtigen Begegnungs-, Bewegungs- und Spielorte im Winter schliessen müssen, obschon es essentiell ist, dass Kinder und Jugendliche auch im Winter eine sinnvolle Beschäftigung, einen verlässlichen Aufenthaltsort und eine Anlaufstelle im öffentlichen Raum haben. Ganzjährige Angebote sind wichtig für die Kinder, Familien und Quartiere, da sie Struktur geben und insbesondere auch zur Sicherheit und Sauberkeit der Orte beitragen, was auch von dem für die Plätze zuständigen Community Policing bestätigt wird. Die Kontinuität von Angeboten ist gerade im Bereich der Prävention wichtig. Allgemein lässt sich beobachten, dass sich die saisonalen Unterschiede in der Nutzung des öffentlichen Raums angleichen, also sowohl Sommer wie Winter die Nachfrage nach mobilen, soziokulturellen und präventiven Angeboten im öffentlichen Raum von Kindern, Jugendlichen und Familien gross ist und diese intensiv genutzt wird. Die fünfmonatige Schliessung hinterlässt daher eine grosse Lücke, was auch die beiden Stadtteilsekretariate Kleinbasel und Grossbasel-West beobachtet haben.

Aufgrund der sehr guten Nutzung und der Vielschichtigkeit der Aufgaben braucht es eine permanente Besetzung von zwei Personen. Zusätzliche Animation wie Werkangebote u.ä. wird optional durch eine weitere Person durchgeführt. Die Kosten für den Winterbetrieb hängen davon ab, an wie vielen Tagen das Angebot offensteht. Ausgehend von drei Nachmittagen pro Woche (3.5 bis 4 Stunden) während fünf Monaten ist ein Betrag von je rund CHF 26'000.00 notwendig. Für die Winteröffnung der beiden Kindertankstellen im Jahr 2022 wird ein Betrag von insgesamt CHF 52'897.00 (Claramatte CHF 26'196; Oekolampad CHF 26'701) benötigt.
Dieser Betrag kann nicht aus dem laufenden Budget finanziert bzw. kompensiert werden. Die Kindertankstellen können auch nicht selbsttragend betrieben werden, da sie keine Buvetten sind, sondern eine Anlaufstelle im soziokulturellen Sinn sind. Die Gastronomie ist nicht kostendeckend und kann die anderen Bereiche nicht quersubventionieren. Das hat auch die Petitionskommission festgestellt.
Die Kindertankstellen haben ihr ursprüngliches Sommerangebot aufgrund der Notwendigkeit und den neuen baulichen Voraussetzungen auf den Winter ausgeweitet und bieten damit ein wichtiges und bereits bewährtes Angebot ausserhalb der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton an. Da der Winterbetrieb frühestens mit der nächsten Vertragsperiode 2024 bis 2027 in die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton integriert werden kann, ist der Winterbetrieb 2022 mittels Finanzhilfe sicherzustellen ist.
Im Übrigen hat auch die Petitionskommission in ihrem Bericht, welcher am 17. März 2021 dem Regierungsrat überwiesen worden ist, darauf hingewiesen, dass das nachvollziehbare Anliegen der Finanzierung der Winteranimation (des Winterbetriebs) für das Jahr 2022 mit einem entsprechenden Budgetpostulat erreicht werden könnte. Ausserdem hätte die Regierung bis Mitte September 2021 dazu Stellung nehmen müssen, ob aufgrund des Konzeptwechsels bei Robi-Spielaktionen bereits in den nächsten sechs Monaten statt erst 2023 eventuell mehr Mittel gesprochen werden könnten, was bislang noch nicht erfolgt ist.

Wir berichten zu diesem Budgetpostulat wie folgt:

1. Kindertankstellen

Der Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel betreibt in mehreren Parkanlagen in der Stadt Basel Kindertankstellen. Die Kindertankstellen führen einen Spielmaterialverleih, bieten Animation mit Werk- oder Spielmöglichkeiten und betreiben ein kleines Bistro mit einem kinderfreundlichen Verpflegungsangebot.

Die Kindertankstellen entwickelten sich aus anfangs mobilen Spielanimationen vor Ort – das heisst zunächst ohne Räumlichkeiten oder Einlagerungsmöglichkeiten, später mit provisorischen Lösungen – zu zentralen Spiel- und Begegnungsorten für Kinder und die Quartierbevölkerung im Allgemeinen.

Die beiden Gebäude für die Kindertankstellen auf der Claramatte und auf der Oekolampadmatte wurden vor wenigen Jahren durch den Kanton neu erstellt. Auf der Claramatte wurde ein Provisorium ersetzt, auf der Oekolampadmatte entstand das Gebäude im Rahmen eines umfassenden Umbaus der Anlage.

Weitere Kindertankstellen mit unterschiedlichen Ausstattungen betreibt der Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel auf der Liesbergermatte (mit eigenen Bauwagen des Vereins), auf der Ackermatte (mit einem vom Kanton finanzierten Gebäude im Eigentum des Vereins) und auf der Voltamatte (als Teil des Robi-Spiel-Platzes Voltamatte).

1.1 Claramatte und Oekolampadmatte

Auf der Claramatte und auf der Oekolampadmatte ist der Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel seit vielen Jahren mit Angeboten der mobilen Spielanimation für Kinder aktiv. Dafür erhält der Verein Finanzhilfen für Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Durch den Kanton finanziert wird die mobile Spielanimation während des Sommerhalbjahrs (April/Mai bis September/Oktober). Daneben bieten die Kindertankstellen ein einfaches Angebot an Getränken und Esswaren zum Verkauf an.

Beide Kindertankstellen können derzeit dank Drittmitteln auch in den Wintermonaten offenbleiben: Auf der Claramatte an drei Tagen pro Woche und auf der Oekolampadmatte an einem Tag pro Woche. Auch im Winter werden beide Kindertankstellen gemäss Rückmeldung des Vereins gut besucht.

2. Stellungnahme des Regierungsrates

Der Regierungsrat möchte am Budget für das Jahr 2022 festhalten und dieses Budgetpostulat nicht erfüllen. Gleichzeitig anerkennt der Regierungsrat jedoch das Anliegen des Budgetpostulats. Das Interesse der Quartierbevölkerung an einem Ganzjahresbetrieb der beiden Kindertankstellen ist unbestritten gross. Dies verdeutlicht auch die Petition P424 «Weiterführung des Betriebs der Kindertankstelle Oekolampad während der Wintermonate 2020/21», die der Regierungsrat mit Schreiben vom 10. November 2021 an die Petitionskommission beantwortet hat. Angesichts der Bedürfnisse der Quartierbevölkerung und der Möglichkeiten, welche die Kindertankstellen bieten, ist eine Ausweitung des Angebots auf einen Ganzjahresbetrieb denkbar. Zudem könnten die Kindertankstellen, deren Hauptzielgruppe heute Kinder sind, ihre Angebote verstärkt an die ganze Quartierbevölkerung richten.

Der Regierungsrat ist bereit zu prüfen, in welchem Rahmen die Kindertankstellen in diesem Sinn weiterentwickelt werden könnten. Zusammen mit dem Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel sowie weiteren Akteuren im Quartier soll erarbeitet werden, wie sich die beiden Kindertankstellen stärker an soziokulturellen Angeboten der Quartierarbeit, die sich an die gesamte Quartierbevölkerung richten, orientieren könnten. Zudem müssen verwaltungsintern folgende Fragen geklärt werden:

1. Die Kindertankstellen werden bisher über das Erziehungsdepartement im Rahmen der Finanzhilfen für die offene Kinder- und Jugendarbeit finanziert. Diese Staatsbeiträge haben ihre gesetzliche Grundlage im Kinder- und Jugendgesetz (KJG) vom 10. Dezember 2014[1]. Werden in den Kindertankstellen in Zukunft Angebote für die ganze Quartierbevölkerung erbracht, können diese Finanzmittel dafür nicht eingesetzt werden.

   Mit den vorgesehenen Erweiterungen des Angebots würden sich die Kindertankstellen zu einem Angebot der Quartierarbeit entwickeln, welches unterschiedliche Zielgruppen erreicht. Die Quartierarbeit wird mit Finanzhilfen des Präsidialdepartements unterstützt. Die Planung erfolgt deswegen in enger Zusammenarbeit zwischen dem Erziehungsdepartement und dem Präsidialdepartement.

2. Die Gebäude auf der Claramatte und auf der Oekolampadmatte wurden nach den Standards für den Betrieb während der warmen Jahreszeit gebaut. Vor allem das Beheizen der Gebäude war nicht vorgesehen. Für einen Ganzjahresbetrieb werden derzeit die baulichen und energetischen Voraussetzungen für einen Betrieb im Winter abgeklärt.

Im Rahmen der Beantwortung der Petition P424 «Weiterführung des Betriebs der Kindertankstelle Oekolampad während der Wintermonate 2020/21» hat der Regierungsrat das Erziehungsdepartment, das Präsidialdepartement sowie das Bau- und Verkehrsdepartement beauftragt, die Ausdehnung des Betriebs der bestehenden Kindertankstellen auf die Wintermonate zu prüfen. Dazu gehört insbesondere die Bearbeitung der beiden oben beschriebenen Fragen. Der Regierungsrat wird mit einem Bericht in Beantwortung der Petition die Ergebnisse darlegen.

Eine Finanzierung des Angebots im Winter durch den Kanton ist abhängig von den Ergebnissen der Abklärungen allenfalls ab 2023 möglich.

[1] SG 415.100

3. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir, das Budgetpostulat Michelle Lachenmeier betreffend Erziehungsdepartement, Dienststelle 290, Jugend, Familie und Sport, Transferaufwand (Robi-Spielaktionen, Kindertankstellen) nicht zu erfüllen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Beat Jans	Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Regierungspräsident	Staatsschreiberin